//////// absender – ag radio e.V., Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg, postvertriebsstück c 45436, entgeld bezahlt, dpag ////////

TRANSmitter

freies Radio im April

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel
www.fsk-hh.org/livestream

04 21

das gesellschaftliches sein bestimmt das bewusstsein.

Unterstützt das Freie Sender Kombinat!

FSK finanziert sich über Fördermitgliederianer. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.
Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Margaret Goldsmith: Patience geht vorüber, AvivA-
Während an der Front gekämpft wird, feiern die beiden Schulfreundinnen Patience und Grete im April 1918 in einer kleinen Konditorei in Berlin ihr bestandenes Abitur. Beide sind froh, dass ihnen bei der Prüfung kein Bekenntnis zur Nation abverlangt wurde, stimmen sie doch schon lange nicht mehr in den patriotischen Überschwang ihrer Umgebung mit ein: Grete ist Sozialistin und Patience, die eine englische Mutter hat, wurde von den Mitschülerinnen ständig daran erinnert, dass sie »nicht dazugehört«. *Buch 224 Seiten.*

2 Zora Neale Hurston: Barracoon, Penguin Verlag
Ein einmaliger Zeitzeugenbericht: Die bisher unveröffentlichte Lebensgeschichte des letzten amerikanischen Sklaven„Barracoon“ erzählt die wahre Geschichte von Oluale Kossola, auch Cudjo Lewis genannt, der 1860 auf dem letzten Sklavenschiff nach Nordamerika verschleppt wurde. Die große afroamerikanische Autorin Zora Neale Hurston befragte 1927 den damals 86-Jährigen über sein Leben. In berührenden Worten schildert er seine Jugend im heutigen Benin, die Gefangennahme und Unterbringung in den sogenannten „Barracoons“, den Baracken, in die zu verkaufende Sklaven eingesperrt wurden, seine Zeit als Sklave in Alabama, seine Freilassung und seine anschließende Suche nach den eigenen Wurzeln und einer Identität in den rassistisch geprägten USA.
Buch 224 Seiten

3 Hartmann | Wimmer: Die Kommunen vor der Kommune 1870/71, Assoziation A
Bereits vor der Pariser Kommune 1871 entwickelten sich in Städten wie Lyon, Marseille oder Le Creusot aufständische Bewegungen. So entfesselten die Arbeiter*innen bei der metallurgischen Fabrik Schneider in Le Creusot einen gewaltigen Streik und riefen eine »industrielle Kommune« aus. Ein Sprecher der Bewegung war der junge Einrichter Adolphe Assi, der seine Erfahrungen später in die Pariser Kommune einbringen sollte. Auch in etlichen anderen Orten kam es zu Erhebungen und wurden »Kommunen« ausgerufen. Mit deren Beginn, so die Historikerin Jeanne Gaillard, hatte die Provinz schon eine oder sogar zwei revolutionäre Phasen erlebt. Dennoch sind sie lange Zeit fast völlig vernachlässigt worden. Das Interesse der linken wie bürgerlichen Geschichtsschreibung galt vorrangig der Pariser Kommune. *144 Seiten, Paperback*

abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied*in des FSK und spende monatlich..

☐ 5,- ☐ 10,- Zahlungsweise: ☐ monatlich
☐ 20,- ☐ 50,- ☐ vierteljährlich
☐ ... euro ☐ halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.
Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN _____

BIC _____

☐ Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

☐ Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschickt bekommen. Adresse bitte mitteilen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Email _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

Ich will...

☐ das Buch “Margaret Goldsmith: Patience geht vorüber”
☐ das Buch “Zora Neale Hurston: Barracoon”
☐ Das Buch “Die Kommunen vor der Kommune 1970/71”

☐ Nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Editorial

Das offene Ende ist das gelobte Land – die Utopie ist die Verteidigung des Lebens

Wenn heute im Schanzenpark ein Mensch von einem zivil gekleideten Weißen zu Boden gebracht malträtriert und schließlich nach Beistand einer Fahrradfahrerin in ein herbeigeeiltes Polizeifahrzeug ver- und weggebracht wird. Es bleibt die Frage: *„Werden wir diesen Menschen wiedersehen?"* Bei einem weißen Menschen hätten wir die Frage beantwortet. Ja. Aber. Mit Verletzungen. Von dem Betroffenen wissen wir es nicht. Er könnte in Hahnöfersand vorgeblichen Selbstmord geleistet(!) haben. Er könnte in Mazedonien nach versuchter Rückkehr im Stacheldraht gestorben sein oder im Mittelmeer ertrunken, auf der Reeperbahn nach Personalienfeststellung und Schlägen auf dem Revier, soweit sie nicht schon im Polizeifahrzeug erfolgt waren, verzweifelt erfroren worden sein. Wir haben uns daran gewöhnt. Nazis sind bewaffnet. Wir nicht und wollen wir auch nicht. Müssen uns was einfallen lassen. Antifaschismus muss – konkret sein. Der Schanzenpark ist die legalisierte Fortsetzung von Schill. Scholz ist der erbärmliche Ritter der Stattpartei. Einer der grundfalschen Annahmen ist das Gute der Sozialdemokratie. Dieses also diese Annahme, wie das als soziale Demokratie Wahrgenommene duldet die Bezeichnung, die Kennzeichnung, den Ausschluß, die Unsichtbarkeitmachung und zuletzt konsequent die Vernichtung des anders Wahrgenommenen. Hier könnte der Adorno Satz vom falschen guten Leben wirklich antagonistische Anwendung gefunden haben, diente er den Rezititator*innen nicht zur lediglichen Legitimierung unendlichem Unterworfenseinbleiben wollen.

Viel wird über *„Spaltung der Gesellschaft"* gesprochen. Abgesehen von einem Gesellschaftsbegriff, der unklar bleibt, solange die ihm zugrundeliegenden Interessen nicht definiert oder zumindest bezeichnet sind, ist die wiederkehrende Warnung vor dieser Spaltung zu verstehen als bewahren wollen des Bestehenden, welches sogleich an so vielen Stellen sich als falsch erwiesen hat. Nicht ganz neu an diesem ‚Falschen' ist, daß es klassenübergreifend Gültigkeit erlangt hat. Richtig ist dieses Gültige zu verteidigen im gleichzeitigen Wissen darum, dass das ‚Falsche' aus eben sich selbst entstanden ist und jeder Kompromiss der Verteidigung um den Preis geschlossen wird, das ‚Falsche' zu verlängern; die Implosion hinauszuverzögern. Nicht mehr und nicht weniger.

Es liegt eine Krise auch der Orientierung vor, wo keine linke Programmatik das ‚Falsche' als Ganzes kritisierend fassen kann. So erklärt sich auch der Konformismus in aktuellen Oppositionsgehaben. Abgesehen davon waren Krisen immer der Zeitpunkt der schwarzen Schafe.

Die aktuelle Mobilisierung der wie auch immer selbstbezeichneten konformistischen Rebellen*innen trägt eliminatorischen Antisemitismus auf die Strassen und Plätze. Das ist die ganz große Gefahr. Aus ihr gehen die nicht nur potentiellen Mörder*innen hervor. Schutzkonzepte fehlen. Auf die staatlichen *„Sicherheitsorgane"* ist kein Verlaß. Nicht zuletzt das gesprochene Urteil gegen den Attentäter an der Hamburger Synagoge unterstreicht das. Weiter bleibt immer zu wiederholen: Selbstschutz – Selbstorganisation – Allianzen und Bündnisse – Unterstützung der Betroffenen – Wahrnehmung eines Privilegs der Nichtbetroffenen um daraus konkrete Handlungen zu schöpfen. Wissen: 1933 kam nicht von einem Tag auf den anderen Tag ganz plötzlich sondern hat sich lange angekündigt. Auch angedeutet durch die Ignoranz gegenüber Antisemitismus und Rassismus, durch die Mythologisierung von *„Klasse"* und *„Klassenkämpfen"* ohne Einsicht darin, daß deren Zeit gerade nicht gewesen war und die kollektive Erforschung der Ursachen dafür. Durch ein Versinken in Herrschafts Ideologie, wie dem Programm zur *„Nationalen und sozialen Befreiung"* welches selbst einem Trotzki die Hutschnur platzen ließ. Hoffen wir daß die heutige Linke, solches hinter sich lassend, die tiefgehende Aufarbeitung des historischen Versagens auf die aktuelle gesellschaftliche Lage anzuwenden in der Lage ist.

Die Krise nach der Krise steht erst noch bevor – die Militarisierung des G20, nun schon bald 4 Jahre her, kann als Vorwegname herrschender Krisenantwort verstanden werden. Die darauf immer auch noch folgende juristische Fortsetzung ebenso und auch die ungebrochene politische und staatliche Agitation&Propaganda hinsichtlich des nunmehr Ge- spenstes des „Linksextremismus".

Von dieser Stelle aus:

„Feindsender hören" – „Werdet Fördermitglied" – „Stärkt das Freie Sender Kombinat – FSK"

tm redaktion

Inhalt

FSK unterstützen **seite 2**

Texte **Seite 3-14**

Was läuft den da? **Seite 15**

Radioprogramm **Seite 16**

Impressum & Termine **letzte Seite**

Die sogenannten „Hygienedemos" haben gezeigt: Nicht wenige Menschen in Deutschland sind für eine regressive Mobilisierung offen. Diese, auf ihren Gestus reduzierte Rebellion, soll die unbegriffene gesellschaftliche Ohnmacht der Individuen kaschieren, während die realen Gründe der Ohnmacht unangetastet bleiben. Es ist eine Spielart der konformistischen Revolte, die sich subversiv aufführt und eine Schein-Rebellion gegen eine imaginierte Macht anzettelt. Sie lässt autoritäre Fantasien frei, frönt Strafbedürfnissen und sehnt sich nach Kollektiv und Führung. Die Broschüre „Mobilisierbare Deutsche" liefert eine Reflexion der ideologischen Grundaspekte dieser Mobilisierung. Sie zeigt auf, inwiefern das entfaltete Narrativ den üblichen Mustern von regressiver Gesellschaftskritik und Verschwörungsmythen entspricht. Dadurch wird erklärbar, warum auch unverdächtige Akteur*innen über eine Eigendynamik in die Nähe zu extrem Rechten gelangen konnten, – eine tieferliegende Affinität wird offenbart.

Mobilisierbare Deutsche
Eine politische Einordnung der „Corona Rebellen"

Das System ist Gemein, aber nicht Geheim

Zeiten der Krise bringen immer Unsicherheiten und Sorgen mit sich. Dies gilt noch ausdrücklicher für die Belastung unter Corona: Es ist nicht leicht zu begreifen, was gerade passiert; man ist in vielem auf Vertrauen in Institutionen angewiesen. Vor allem sind viele Menschen mit einer psychisch anstrengenden Situation konfrontiert: Einsamkeit, Angst, Sorgen um die Zukunft, Ohnmacht. Es ist nachvollziehbar, dass nach Antworten, Auswegen oder auch nur nach Praxen gesucht wird, um diese Ohnmacht zu durchbrechen und Klarheit zu schaffen. Aber genau eine solche belastende Situation macht viele Menschen anfällig für falsche Antworten und zum Teil für falsche Fragen. Es gibt sie, diese falschen Fragen, die dazu führen, dass man das, worum es geht, verpasst.

Der Unmut entfacht sich angesichts der Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung von CoVid-19. Sie werden schließlich direkt auf der persönlichen Ebene wahrgenommen. Natürlich gibt es (sehr) viel an der Weise zu kritisieren, wie die Pandemie von staatlicher Seite angegangen wurde.

Doch die Grundkritik lautet nicht: An der ganzen Geschichte ist etwas faul, jemand hat hier geheime Pläne oder ist besonders korrupt. Damit würde sie entweder etwas Selbstverständliches (dass es Korruption und Interessen gibt) meinen oder sich in absurde Welten verirren. Der Punkt ist hier gerade der, dass Staaten, Regierungen und allgemein die Politik (nimmt man offen irrationale Akteur*innen aus: Bolsonaro, Trump, das iranische Regime) meistens so gut es ging im Rahmen des Gegebenen und gemäß ihrer Logik gehandelt haben. Dass darunter Menschen leiden müssen und das Leben eingeschränkt wurde, hat wenig mit falschen Entscheidungen, die es trotzdem geben kann, und nichts mit geheimen Plänen zu tun. Es hat hingegen viel mit der Weise wie diese Gesellschaft funktioniert zu tun. Denn genau darin, wie die Dinge schon im Normalzustand organisiert sind, liegt der Kern.

„…Man ist in vielem auf Vertrauen in Institutionen Angewiesen."

Eine gute Kritik würde zeigen: Dass die Maßnahmen stark selektiv wirken und viele Kategorien ausschließen oder extra belasten; dass in dieser Gesellschaftsform immer eine Abwägung zwischen Interessen der Menschen und Zwang zum Profit getroffen werden muss – auch dort, wo es um Gesundheit und gar Überleben geht und dass das in diesem gesellschaftlichen Zusammenhang nicht anders geht, weil der Selbsterhalt der Menschen von der Schöpfung von Mehrwert abhängt.

Eine gute Kritik würde zeigen: Dass in diesem gesellschaftlichen Zusammenhang Kultur, Bildung, Selbstbestimmung, Körperlichkeit, psychische Gesundheit nicht als etwas betrachtet wird, was in sich kostbar ist, das man auch in einer Pandemie schützen und fördern muss, sondern als das erste betrachtet wird, was geopfert werden kann – und sowieso immer eingeschränkt ist.

Kurz: Eine gute Kritik würde zeigen, dass das, was unter Corona als problematisch wahrgenommen wurde, in der Struktur und in dem Normalzustand dieser Gesellschaft verankert ist: Dazu zählen auch bestimmte autoritäre Tendenzen. Gleichzeitig würde eine solche Kritik die fortschrittlichen Aspekte des Umgangs mit Corona würdigen, die selbst mit den fortschrittlichen Aspekte dieser Gesellschaftsform verbunden sind: Dass doch nicht gänzlich das Leben von Menschen aufgeopfert wurde und auch das Leben von Risikogruppen und Älteren (trotz entgegengesetzter Vorschläge von Lindner, Palmer – und so einiger der „Coronarebellen") als schützenswert betrachtet wird; dass man mit einer gewissen Rationalität gehandelt hat; dass Ressourcen schnell mobilisiert werden konnten…

Aber es stimmt: auch die Antwort linker Kräfte war oft verwirrend und verwirrt. Ein Teil der radikalen Linke wurde unter Corona vorauseilend staatstragend – und das war es.

Ein anderer Teil ist in Handlungspanik geraten und hat es nicht hinbekommen, zwischen den notwendigen sozialen Kämpfen und dem Kampf gegen

die schon immer gegebenen autoritäre Tendenz bürgerlicher Verhältnisse auf der einen Seite und dem notwendigerweise auch immer disziplinären Charakter einer Seuchenbekämpfung auf der anderen zu unterscheiden. Wer gemeint hat, anhand von Corona aufzeigen zu können, dass diese Verhältnisse schon immer antidemokratisch sind, hat zumindest den schlechtesten Zusammenhang dafür überhaupt gewählt.

Eine Kritik dieser Zustände ist nötig. Eine Organisierung von Menschen und das solidarische Zusammenkommen, um eine praktische Kritik zu betreiben, sind wichtig. Und gerade deshalb ist die Karikatur der Kritik und des Protestes, die die „Corona Rebellen" präsentieren, unerträglich und gefährlich. Sie gründet auf Verschwörungsglaube und konformistischer Rebellion (dazu unten mehr).

Doch auf den Vorwurf „*Verschwörungstheorien*" reagieren die „*alternativen Denker*" meistens mit Kopfschütteln. Man wisse doch längst, dass der Vorwurf extra dazu diene, „*mundtot*" zu machen und „*Denkverbote*" aufzuerlegen – murmeln sie unter sich. Verpasst wird dabei, dass es meistens nicht darum geht, eine kritische Analyse und Reflexion bestimmter Phänomene zu unterbinden. Es geht genau darum, den Weg dafür frei zu machen: Indem eine falsche Form der Kritik, die es bestenfalls zu nichts bringt und schlimmstenfalls in Wahnvorstellungen endet, aus dem Weg geräumt wird. Das Urteil: „*Es ist eine Verschwörungstheorie*" sagt: In diese Richtung geht kein guter Weg lang – außer in eine Sackgasse oder in braune Scheiße. Dort gibt es tatsächlich nichts zu sehen – außer eigene Projektionen. Daran ist rein gar nichts rebellisch.

Individuen mobilisieren sich aus der Ohnmacht heraus, zum Zweck einer imaginierten Selbstermächtigung (1.). Verschwörungsideologien stellen hier die „*theoretische*" Begleitung dar (2.).

Diese Broschüre soll einen Überblick über Ursachen der Corona- Mobilisierung und den ideologischen Stützen der selbsternannten „*Corona-Rebellen geben*". Wir zeigen, dass sich ihre Anliegen von einer emanzipatorischen Gesellschaftskritik abgrenzen und ins Regressive verfallen. Hierbei wird auf folgende Punkte eingegangen:

Sie stehen mit der bürgerlichen Gesellschaft in Beziehung (3.). Letztere ist von abstrakter, vermittelter und unpersönlicher Herrschaft sowie von Widersprüchlichkeit gekennzeichnet. Die bürgerliche Gesellschaft entspricht nicht einer Welt im Sinne menschlicher Zwecke. Statt eine vernünftige Kritik dieser Welt zu formulieren, geben bei den Coronademonstrationen potenziell mündige Menschen die Aufgabe auf – sie suchen Widersprüche in Einheit aufzulösen und erklären die Welt in Form von Verschwörungserzählungen auf alternative Weise, die ihre Ressentiments begleiten und befriedigen soll. Ihre Verschwörungserzählungen kommen dabei nie ohne Antisemitismus aus (4.). Antisemitismus ist generell in kapitalistischen Gesellschaften angelegt. Bei „*Verschwörungstheorien*" gehören hier immer auch Vernichtungsfantasien dazu. Zusätzlich weisen die Coronademonstrationen antidemokratische Züge auf (5.). Hinter dem selbsternannten Eintritt für „*Grundrechte*" und „*Meinungsfreiheit*" werden völkische, faschistoide Inhalte verteidigt. Esoterik, Spiritualität und alternative Heilkunden sind weiterführende Ankerpunkte der Demonstrierenden (6.). Neben Meditationen und gesellschaftsferner Kritiksuche tragen sie regressive Implikationen sowie merkwürdige und gefährliche Gesundheitsvorstellungen mit sich. In Münster (7.) findet man schließlich all diese Elemente wieder. Ob im Telegram-Chat oder im Organisator*innenkreis: wieder verstecken sich hinter angeblich weltverbessernden Forderungen regressive und menschenverachtende Implikationen.

Darum folgern wir deutlich (8.): Falsche Antworten auf die Krise sind überall zu bekämpfen! An ihre Stelle setzen wir das Eintreten für eine Gesellschaft, die im Sinne menschlicher Bedürfnisse organisiert ist (dazu gehört auch ein Gesundheitssystem, das uneingeschränkt Krankheiten bekämpft.)

Wir müssen also Corona politisch ver- und behandeln – progressiv, solidarisch und antikapitalistisch. Dazu zählt, anzuerkennen, dass die Coronakrise existiert.

Weiterhin gilt es einzusehen, dass gesundheitliche Maßnahmen – auch wenn sie im Bestehenden staatlich verordnet sind – notwendig sind. Der Mundschutz ist nicht das Problem, das Problem heißt Kapitalismus. Hier muss auch von Seiten der (radikalen) Linken ein gewisser Widerspruch ausgehalten werden, der darin liegt, dass die Virusbekämpfung sowohl im Interesse von Gesellschaft und Menschen, als auch autoritär von Staat und Kapital verordnet ist, weil es der Aufrechterhaltung der Produktion dient.

Also, die quintessenz lautet: Auf in die befreite Gesellschaft und nieder mit der Reaktion

Eklat, antifaschistische Gruppe aus Münster
https://eklatmuenster.blackblogs.org

Die vollständige Broschüre, aus der dieser Text ein Auszug ist, ist erschienen bei der edition assemblage und kostet 6 Euro.
https://www.edition-assemblage.de/buecher/mobilisierbare-deutsche/

Flensburg – hoch im Norden

Letzte bundesweite Aufmerksamkeit hatte die Stadt durch ein nächtliches Ausgehverbot anläßlich Corona erlangt; davor durch eine Kandidatur der Stadtchefin zum SPD Parteivorsitz. Nachgesagt wird ihr, der Chefin, nicht der Stadt, eine Nähe zur ‚Aufstehen Bewegung'.

Es gab einen Wald in dieser Stadt, nahe am Bahnhof. Der Wald wurde während des Corona Ausgehverbots abgesägt. Die Baumhäuser der Waldbesetzer*innen auch. Manchmal war auch gar nicht hingeschaut worden, ob sich in diesen höher gelegenen Wohnungen noch Menschen befanden. Immerhin hatte diese dort runde 3 Monate gelebt oder zumindest gewohnt.

Mit diesem Leben sollte praktiziert werden, was sonst proklamiert ist: Klima- und Naturschutz, Recht auf Stadt, andere Form gesellschaftlicher Entscheidung, unübliche Form der Austragung von Interessengegensätzen.

Ziel des Sägewerks war gewesen, Platz zu schaffen für einen Hotel- und Parkhaus Neubau. In der Ratsversammlung eifrig und überschäumend von den solcher Interessenvertretung immer aufgeschlossenen üblichen Verdächtigen politisch flankiert. Einer gegensätzlicher Interessen ebenso üblichen Klientel, als ihr andere Mittel nicht zur Verfügung gestanden haben, war dann im Oktober zur Besetzung der Innenstadtidylle geschritten, hatte hier und da überregional Aufmerksamkeit erzielen können und die Kommunalpolitik ein wenig durcheinander gewirbelt. Es kam das nahende Monatsende für Februar, einem Datum, ab dem keine Baumfällungen aus Gründen das Naturschutzes stattfinden dürfen.

Einzelne Blätter des Wirbels im Rathaus lassen sich heute sichten:

18. Januar:
CDU und FDP gemeinsam …*"danken der Landespolizei für ihre Bereitschaft, trotz der schwierigen Lage die widerrechtliche Besetzung zu beenden. Für die Durchsetzung dieser Aufgabe bedarf es allerdings eines eindeutigen Ersuchens durch die Flensburger Oberbürgermeisterin."*

8. Februar:
„FDP fordert sofortige Räumung des Bahnhofswaldes"

9. Februar:
taz schreibt von einer Verfügung der Stadtverwaltung zur Räumung des Waldes.

15. Februar
„Die CDU-Fraktion fordert dazu auf, eine Räumung noch vor Ablauf des Februar 2021 vorzunehmen."

18. Februar:
taz schreibt von dem Rückzug der Räumungsabsichten der Stadtverwaltung aus Corona Gründen und zitiert den Sprecher der Verwaltung: *„Es ist ein privates Vorhaben auf einem privaten Grundstück, damit sind wir nicht die ersten Akteure"*

18. Februar:
„Winterempfang der CDU Flensburg mit MdB Ingo Gädechens … 19:00 bis 21:30 Restaurant Ambiente"

19. Februar:
taz schreibt: *„Investoren räumen auf eigene Faust: Privatarmee im Bahnhofswald"*

20. Februar:
Eine nächtliche Corona Ausgangssperre tritt in Kraft.

20.+21. Februar:
Mehrere Hundertschaften Polizei räumen den Wald.

27. Februar:
Die nächtliche Corona Ausgangssperre ist aufgehoben.

Der Verlauf dieser ganz eigenen Wege dieser ganz eigenen Welt ist von dem Freien Radio Flensburg begleitet und nachgezeichnet worden. Radio Fratz hat on Air und über so called Soziale Medien berichtet und war live bei den Räumungen am Start.

In dem kommunalen Szenario gibt es die eine Welt, die gegen Öffentlichkeit ihrer Vorhaben steht und diese Welt ist allzeit bereit. Seit den Tagen der Räumung ist Radio Fratz von der Streichung kommunaler Mittel bedroht. Eine Initiative von FDP auch wieder mit Anschluß der CDU. Begründung ersterer: Die Berichterstattung sei einseitig erfolgt – Begründung zweiterer: Da Angehörige der Repressionsorgane von der Teilnahme bei Radio Fratz ausgeschlossen seien, sei die Zugangsoffenheit des Freien Radios nicht gewährleistet. Beiden Argumentationen liegen grundsätzlich erprobte Praktiken zu Grunde: Staatsferne, was den Rundfunk nach 1945 auszeichnen soll, ist alles andere als medienpolitischer Grundsatz sowohl von Polizei, als auch von CDU. #VE, aber auch Unterdrückung der Berichterstattung zu Naziaufmärschen im Offenen Kanal Schleswig Holstein auf Wunsch der Polizei am 29. Januar 2005 in Kiel und am 31. März 2012 in

Lübeck. Die FDP ihrerseits, mit ‚nichtkommerziell' ohnehin nichts am Hut habend, hatte ihre Koalitionsposition bei Herrn Schill komfortabel genutzt, entsprechende Frequenzen dem Markt verfügen zu wollen. Ergebnis war hier die Abschaltung der 96.0 um 00.00 Uhr des 1. Juli 2003. Seit 2007 sind in NRW auf Betreiben dieser Partei die ohnehin hungernden Reste von „*Bürgerfunk*" abgeschafft zum Nutzen der kommerziellen Lizenzinhaber*innen. Der Wunsch nach Streichung der Gelder also kann verstanden werden, ebenso als Wunsch keinen Fratz an der Backe zu haben. Freies Radio wirkt und ist überall notwendig, besonders dann in Kiel und Lübeck. Die Behandlung des FDP Antrages in Flensburg zur Streichung der kommunalen Mittel in Flensburg ist um zwei Monate verschoben, dann ist Mai und bis dahin erblüht die Welt in vielen Farben ….

W.

Angriff gegen kritische Berichterstattung in Flensburg

Unser Statement dazu – Flensburger Ratsfraktion will gesamte kommunale Basisförderung für das Flensburger Freie Radio Fratz einstellen

Weil der Flensburger FDP-Ratsfraktion die kritische Berichterstattung unseres Flensburger Schwestern-Radios über die Auseinandersetzung um die Besetzung, Räumung und Rodung des Flensburger Bahnhofswaldes nicht passte, verlangt sie nun von der Stadt die Streichung der gesamten kommunalen Förderung des Freien Radios Fratz. Dessen städtische Förderung umfasst in Flensburg unter anderem auch die Übernahme der Mietkosten für die Radioräume, die sonst nicht erwirtschaftet werden können.

Einem nichtkommerziellen Sender, dem eigene Einnahmen durch Werbung verboten sind, wird damit unverblümt das Einstellen des Sendebetriebs nahegelegt. In Neumünster waren uns solche Forderungen bisher nur von der NPD bekannt. Auch in Neumünster werden durch Beschluss der Ratsversammlung die Raumkosten des Freien Radio Neumünster aus dem städtischen Haushalt übernommen.

Wir sind deshalb entsetzt über das Vorgehen der FDP in Flensburg. Und wir sind enttäuscht über das bisherige Ausbleiben tragbarer Lösungen für eine unabhängige Finanzierung seitens des Landes, trotz vieler Versprechen. Seit Beginn fordern wir als Freie Radios in Schleswig-Holstein, was in anderen Bundesländern selbstverständlich ist. Doch die Kieler Jamaika-Koalition verhindert seit Jahren eine Anpassung der Finanzierung nichtkommerzieller Lokalradios (NKL) in Schleswig-Holstein.

Weder eine Änderung des Mediengesetzes, das der Medienanstalt MA HSH eine NKL-Förderung über die UKW-Sendekosten hinaus erlauben würde, noch eine (Übergangs-)lösung aus Haushaltsmitteln der Staatskanzlei des Landes, wie ihn SSW und SPD jüngst im Landtag ins Gespräch gebracht haben, wurden bisher umgesetzt.

Die Kommunen mussten schon vor vielen Jahren notgedrungen einspringen, sonst hätten wir in Neumünster und Flensburg schon aufgeben müssen. Das alles führt nun ein gutes Jahr nach dem UKW-Sendestart erneut zu einem existenzbedrohendem Dilemma, wie es sich in Flensburg nun abzuzeichnen scheint.

Der FDP-Antrag ist nicht nur ein Angriff gegen kritische Berichterstattung und auf die Pressefreiheit, sondern eine konkrete Drohung gegen zivilgesellschaftliches Engagement. Die Freien Radios sorgen für die dringend nötige Verbesserung der Vielfalt lokaler Medien in Schleswig-Holstein und sind ein wichtiges ehrenamtliches Projekt für Demokratie, gesellschaftlichen und interkulturellen Zusammenhalt und die Vermittlung von Medienkompetenz. Wir ermöglichen einen Zugang zum Rundfunk, den es sonst nicht gibt. Und unsere Glaubwürdigkeit besteht darin, kritisch und unabhängig über Akteure aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft zu berichten. Radio Fratz hat ganz im Sinne der Ziele Freier Radios emanzipatorisch gehandelt und Stimmen Gehör verschafft, die sonst nicht oder nur marginalisiert zu hören wären.

Wir erklären uns solidarisch mit Radio Fratz und fordern vom Finanzausschuss und Ausschuss

für Kultur und Tourismus Flensburg die Ablehnung des FDP-Antrages und von der Landespolitik endlich die medienrechtliche Anerkennung der nichtkommerziellen Lokalradios, wie sie Tide und der OK SH bereits erhalten haben. Dazu gehört eine rechtlich abgesicherte, auskömmliche Finanzierung, die der MA HSH eine Förderung des realen Bedarfs der Freien Radios ermöglicht.

FRN 100,8 – Freies Radio Neumünster

Pressemitteilung zum Antrag der FDP Flensburg 27.02.21

Radio Fratz

Uns erreichte am 26.02.21 die Nachricht, dass die FDP einen Antrag für die kommende Sitzung des Finanzausschusses eingereicht hat, in dem sie den Entzug unserer städtischen Förderung fordert. Begründen tut sie dies mit unserer Berichterstattung im Zusammenhang mit *„den Geschehnissen um den Bahnhofswald"*.

Wir werten diesen Antrag als einen Angriff auf die Pressefreiheit, indem eine Partei versucht durch den Entzug von Geldern aktiv in die Berichterstattung eines journalistischen Mediums einzugreifen.

Es gehört zu einer diversen Presselandschaft dazu, mit Positionen konfrontiert zu werden, die nicht der eigenen Meinung entsprechen. Von einer politischen Partei, die seit Jahren Teil der Legislative ist, erwarten wir einen professionelleren Umgang innerhalb einer städtischen Debatte um Meinungsvielfalt. Eine kritische Öffentlichkeit ist für eine Gesellschaft lebensnotwendig.

Da das Konzept des Freien Radios offensichtlich für manch städtischen Akteur noch Neuland ist, möchten wir dieses hier nochmal erläutern.

Neben öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk sehen sich Freie Radios als 3. Säule in der Rundfunklandschaft. Hierbei steht im Vordergrund, dass Menschen und Communities, die mit ihren Erfahrungen und Meinungen in den bestehenden Medien nicht zu Wort kommen, eine Plattform für ihre Inhalte erhalten. Wir verstehen uns als unabhängiges, selbstverwaltetes und emanzipatorisches Medienprojekt, das unter gemeinnützigen und nichtkommerziellen Gesichtspunkten arbeitet.

Dabei arbeiten wir als niedrigschwelliges Mitmach – Radio und ermöglichen, unzensiert über Themen zu berichten, sofern sie nicht gegen unsere Statuten verstoßen. (https://www.radio-fratz.de/statuten/)

Radio Fratz ist um einiges vielfältiger, als der Antrag der FDP vermuten lässt. In unserem Programm sind unterschiedlichste Formate vertreten. Neben Kinder und Jugendredaktionen senden wir zum Beispiel derzeit Musiksendungen lokaler DJs, das *„Hempels – Radio"* eine Sendung zum gleichnahmigen Strassenmagazin, die *„Utopienwerkstatt"* des Transformationsstudienganges der Universität Flensburgs oder den Fan Podcast der SG Handewitt *„Schönes Ding, Weiche!"*. Dabei handelt es sich um eigene, lokale Sendungen oder Austauschsendungen von mit uns vernetzten Projekten und anderen Freien Radios.

Die FDP beantragt unsere Förderung auf andere freie kulturelle Einrichtungen zu verteilen. Das sehen wir als Versuch einer Spaltung innerhalb der ohnehin – und nicht nur durch die Coronabedingte Sondersituation – sehr prekäre Kunst und Kulturszene in Flensburg. Vor allem kulturelle Einrichtungen leiden unter dem lang anhaltenden Lockdown. Mit Anträgen wie diesem, fördert die FDP eine kulturelle Wüste und setzt ein fatales Signal an alle Flensburger Bürger:innen, dass ihre Meinung – in diesem Fall zur Stadtpolitik – nicht erwünscht ist.

Wie oben erwähnt ist das Freie Radio Fratz ein unkommerzielles Projekt. Die Förderung der Stadt Flensburg beschränkt sich aufgrund der Leistungsvereinbarungen ausschließlich auf die Raummiete, die Stromkosten, die Versicherung und Büromaterialien. Gefördert wird, dass Menschen selbständig Radio machen können, nicht deren Themenauswahl.

Das Aufrechterhalten und Ausbauen des Radios erfolgt ausschließlich ehrenamtlich.

Freies Radio braucht nicht weniger, sondern mehr und vor allem flexiblere finanzielle Förderung. Zum Beispiel für ein breites Bildungsangebot, IT Wartung und nicht zuletzt um überhaupt

einen Zugang zu unseren Räumlichkeiten zu ermöglichen, in dem wir als Betreuung vor Ort sind.

Es wird keine journalistische Qualifikation (z.B. ein Studium) vorausgesetzt um Freies Radio machen zu können. Wir sehen uns dementsprechend auch als Bildungsinstitution. Wir möchten auch in Zukunft, im Rahmen von Workshops, Menschen die Möglichkeit bieten, sich bezüglich Recherche, Presserecht, Sendungs-Aufbau, Rhetorik und Radio-Technik weiterzubilden. Damit können Menschen bei uns alles lernen, was benötigt wird, um selbst Beiträge zu produzieren.

Beiträge können entsprechend unterschiedlich ausfallen und basieren auf individuellen Schwerpunkten und Interessen.

Wir werten den Angriff durch die FDP Flensburg auf unsere Berichterstattung als Einschüchterungsversuch. Das Freie Radio Fratz soll – durch die Streichung der Fördergelder – indirekt Mundtot gemacht werden.

Es ist für uns fraglich, inwiefern die Debatte um uns als Freies Radio von der gegenwärtigen und vergangenen Stadtpolitik zum Bahnhofswald Flensburg ablenken soll. Auch wir fordern eine unabhängige, lückenlose Aufklärung der Geschehnisse rund um den Bahnhofswald.

Wir können ohne unsere öffentlichen Räumlichkeiten den Sendebetrieb (vermutlich vorerst unter erschwerten Bedingungen im Exil) aufrechterhalten, aber es trifft vor allem diejenigen Bürger:innen in Flensburg und Umgebung, die unsere Räumlichkeiten für Veranstaltungen (z.B. Lesungen, Filmvorführungen) besuchen und benutzen, als auch Sendungs-Machende und Musiker:innen, denen wir einen Zugang zu unserer Studio und DJ Technik, ermöglichen möchten.

Wir lassen uns nicht einschüchtern, entschuldigen uns nicht für die freie Berichterstattung und werden unsere Arbeit als Freies Radio – wie gewohnt – fortsetzen.

Viel eher, sehen wir uns darin bestärkt, dass das Freie Radio Fratz ein relevantes Presseorgan für Gegenöffentlichkeit in Flensburg geworden ist. Das motiviert uns – trotz der prekären Umstände – weiterzumachen.

Wir werden die Rechtsstaatlichkeit in Flensburg beobachten und weiterhin auf Missstände – auch in der Stadtpolitik – hinweisen, unabhängig ob wir von gleicher Institution unsere Fördergelder beziehen. Zu legalen öffentlichen Veranstaltungen werden wir auch weiterhin via Twitter die Öffentlichkeit informieren und – gelegentlich – dazu auffordern zu partizipieren.

Selbstverständlich werden wir auch weiterhin Ankündigungen von Demonstrationen mit der Öffentlichkeit teilen.

Fratz ist und bleibt unerzogen!

Mit freundlichen Grüßen

Radio Fratz

#HackSexism: Ein Kampf gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt auf Festivals

Die Initiative „*My Body Is Not Your Porn*“ bringt bei einem dreitägigen interdisziplinären Social Hackathon Betroffene, Vertreter:innen von Festivals, Personen aus der Veranstaltungssicherheit und andere Interessierte an einen virtuellen Tisch zusammen.

Entspannt laufe ich über den sanften Rasen. Die Sonne strahlt, das Wasser glitzert, um mich herum ertönt ein Chor aus freudigem Lachen und angeregten Unterhaltungen. Neben mir steht ein großes Schild: „Yes means yes. No means No.“ Schon am Eingang wurde mir ein Flyer in die Hand gedrückt und ein Typ mit dunklen, schwarzen Locken erklärte mir die Hausregeln: Respekt, Toleranz, Bewusstsein. Für jeden Gast nimmt er sich die Zeit. Alle hören aufmerksam zu. Als ich mich dann mit meinem dicken Backpack und einer Tasche voll Nahrungsmittel zum Campingplatz schleppte, lief mir eine junge Frau entgegen und bot ihre Hilfe an: „Ich sehe, du bist allein unterwegs. Schau mal, wir tragen diese leuchtenden Stirnbänder, damit erkennst du uns auch nachts. Komm immer rum, wenn du Unterstützung brauchst!“ Sie wollte mir sogar helfen, mein Zelt aufzubauen.

Ich muss lächeln und blinzle gegen die Sonne. Auch ich bin nackt. „Hey du“, spricht mich ein etwas breiterer Typ an, der außer seinem bunten Propellerhut ebenfalls nichts anhat. Ich schrecke aus meinem Tagtraum hoch. „Hi!“, ich erwidere sein Lächeln. „Ich hab mich bloß gefragt, ob du vielleicht ein bisschen Gesellschaft magst?“, sagt er freundlich und schaut mir in die Augen. „Ach, du, gerade nicht so“, antworte ich ebenso freundlich. „Okay“, er lächelt noch immer. „Kein Problem, falls du deine Meinung änderst, weißt du ja jetzt, wie du mich finden kannst“, er zwinkert mir zu und tippt an seine Mütze.

„Titten oder Tanga“

Dies ist ein Ausschnitt aus einem Traumfestival, das ich letztes Jahr in einer Reportage zum Thema Sexismus auf Festivals veröffentlichte. Es ist eine Wunschvorstellung, entsprungen aus den Erfahrungen und Träumen diverser Menschen, die von Sexismus auf Festivals betroffen sind. Denn so schön es auch klingt: Von einem Festival wie diesem sind wir weit entfernt. Sexismus und sexualisierte Gewalt sind auf Großveranstaltungen alltäglich. Dabei geht es nicht „*bloß*“ um den klassischen Grabscher am Po, der für viele schon so normal geworden ist, dass er kaum mehr erwähnenswert scheint. Die Problematik ist tief in sämtlichen Strukturen verankert und findet sich neben der Tanzfläche auch hinterm DJ-Pult, bei der Technik, im Catering, beim Aufbau, im Organisationsteam, ja sogar bei der Security und über die Festivaltage hinaus:

Männer bewerten vorbeilaufende Frauen mit hochgehaltenen Zahlen nach ihrem Aussehen. Vor Toiletten richten sie eine Durchgangssperre ein, durch die sie Frauen nur vorbeilassen, wenn sie

„*Tanga oder Titten*“ zeigen. Auf der Tanzfläche tanzen sie Frauen ungefragt an. Musiker wollen weiblichen, erfahrenen DJs die Technik erklären, generell werden Frauen konstant unterschätzt. Die Musik-Acts sind überwiegend männlich. Frauen, die an einen Zaun pinkeln, werden angestarrt, geschubst, fotografiert. Techniker:innen müssen sich Sprüche anhören wie: „*Vorsichtig mit der Technik, die ist nicht billig. Also anders als du*”, oder beim Kabelverlegen: „*Ja, da auf den Knien siehst du gut aus.*”

Anfang des Jahres 2020 wurde öffentlich, dass

ein Mitarbeiter des Festivals „*Monis Rache*“ mindestens im Jahr 2016 und 2018 Kameras auf Dixie-Klos installierte, um heimlich zu filmen. Die Aufnahmen von Personen mit Vulva (vom Täter als Frauen gelesen) wurden anschließend ohne das Wissen geschweige denn das Einverständnis der betroffenen Personen, auf Porno-Websites veröffentlicht und verkauft. Diese bildbasierte, digitale sexualisierte Gewalt stellt keineswegs einen Einzelfall dar, wie ähnliche Fälle auf dem Festival *Fusion* belegen. Hier wurden heimlich Aufnahmen von als Frauen gelesenen Personen während des Duschens angefertigt und veröffentlicht. Viele von uns, der Initiative My Body Is Not Your Porn, haben die Festivals *Monis Rache* und *Fusion* in den vergangenen Jahren besucht und gehören somit zu dem sehr großen Kreis an potenziell Betroffenen.

Das Veröffentlichen von pornografischem, voyeristischem Material von Frauen* gegen deren Willen und Wissen ist kein Festival-Phänomen. Erst letztes Jahr – angestoßen von einer Online-Petition – wurde beschlossen, das sogenannte Upskirting (also das Fotografieren von Frauen unter den Rock sowie das anschließende Veröffentlichen des Bildmaterials) als Sexualstraftat zu ahnden. Das Anfertigen derartigen Bildmaterials verletzt nicht nur das Persönlichkeitsrecht, sondern auch die sexuelle Selbstbestimmung von Frauen*. Die Gesetzesänderung ist deshalb eine positive Signalwirkung, darf jedoch nicht das Ende, sondern muss der Anfang einer gesamtgesellschaftlichen Debatte sein.

und konkret umsetzbare Konzepte und bei vielen Festivals der Wille und das aktive sich damit auseinander setzten. Diese Lücke wollen wir mit dem Social Hackathon gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt schließen.

Das Wort „*Hackathon*“ setzt sich aus den Begriffen „*Hack*“ und „*Marathon*“ zusammen und gilt als kreative Problemlösungswerkstatt, die ursprünglich aus der Technik/IT Branche kommt. Die digitale Denkwerkstatt bringt Festivalveranstalter:innen, Besucher:innen, Expert:innen und Interessierte an einen virtuellen runden Tisch, um gemeinsam praktische Lösungen und Maßnahmen gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt zu erarbeiten. „*Hack Sexism*“ will einen Raum für den Austausch zwischen Veranstaltenden und potentiell Betroffenen von Diskriminierung und Übergriffen schaffen und insbesondere zu mehr Bewusstsein und Sensibilisierung für diese Problematik anregen. Theoretisch können alle Menschen Betroffene (digitaler) sexualisierter Gewalt werden – und doch trifft es überproportional oft FLINTA* (Frauen, Lesben, Inter, Nichtbinäre, Trans und Asexuelle). Dies ist kein Zufall, sondern liegt an den in unserer Gesellschaft vorherrschenden Machtverhältnissen und patriarchalen Strukturen, die FLINTA* strukturell diskriminieren und immer wieder Übergriffe jeglicher Art fördern. Deshalb soll mit Hack Sexism auch ein Prozess angeregt werden, der die Verantwortung von den Schultern der Betroffenen nimmt und auf alle verteilt. Damit Festivals für alle ein entspannter und möglichst sicherer Ort sein können.

Eine Denkwerkstatt für Lösungen

Nur wenige Festivals verfügen über Konzepte, um Frauen vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Die zunehmende Gefahr der Erstellung und digitalen Verbreitung von sexualisierendem Bild- und Videomaterial und die neuen Möglichkeiten der Strafverfolgung bringen jedoch umso größere Herausforderungen mit sich: Festivals müssen selbst handeln, um Besucher:innen vor dieser Form der sexualisierten, digitaler Gewalt zu schützen. Doch hierzu fehlen aktuell das Wissen, die Kompetenz

Als Betroffenen-Initiative im Frühjahr 2020 gegründet, kämpft „*My Body Is Not Your Porn*” aktiv und öffentlichkeitswirksam für den Schutz vor Sexismus und sexualisierter Gewalt für alle (potenziell) Betroffenen. Wir verstehen uns als ein feministischer Zusammenschluss, denen ein intersektionaler Zugang zur Auseinandersetzung mit Gewalt und Diskriminierung sehr wichtig ist. Wir selbst sind allerdings vorwiegend weiß, cis weiblich, akademisch gebildet und ohne körperliche Beeinträchtigungen. Wir hoffen, dass sich Personen, die nicht unsere Pri-

vilegien teilen, trotzdem und insbesonders von unserem Aufruf zum Social Hackathon angesprochen fühlen und mitmachen. Wir sehen unsere Positionen innerhalb gesellschaftlicher Machtverhältnisse kritisch und unterstützen einen gesellschaftlichen Wandel hin zur Überwindung eben dieser.

Immer wieder erfahren wir, dass Fälle von Sexismus und sexualisierter Gewalt skandalisiert und Übergriffe als Einzelfälle betrachtet werden. Meist wird der Fokus auf Täter:innen gerückt und die Betroffenen bleiben allein mit der Verletzung zurück. Wir wollen die Bedürfnisse und Belange derer in den Mittelpunkt rücken, die Gewalt erfahren (haben). Denn mit der aktuellen medialen Strategie ist kein langfristiger Diskurs und keine tatsächliche Verbesserung für die Situation (potenziell) Betroffener in Sicht. Wir erkennen an, dass Sexismus und sexualisierte Gewalt überall passiert und dass alle Personen zu Täter:innen werden können – auch an Orten mit emanzipatorischem Anspruch.

Darum regen wir (mit diesem Projekt des Social Hackathons und darüber hinaus) dazu an, alle Bereiche von Festivals kritisch zu beleuchten: von der Bühne, über die Technik bis hin zur Festival-Crew. Wir wünschen uns, dass sich Festivals ihrer Verantwortung nicht durch ausgelagerte Sicherheitsmaßnahmen entziehen. Awareness-Teams sind ein guter Start, aber um Sexismus und sexualisierte Gewalt auf Festivals einzudämmen, benötigt es viel mehr als das. Wir wünschen uns, dass Veranstalter:innen sich Awareness nicht nur auf die Fahne schreiben, sondern in alle Bereiche des Festivals einfließen lassen. Nur so kann die Verantwortung von den Schultern (potenziell) Betroffener genommen und gemeinsam Awareness gelebt werden.

MBINYP: Ein Kampfbegriff

Wir haben unsere Arbeit unter dem Namen My Body Is Not Your Porn begonnen als Kampfbegriff gegen heimlich aufgenommene Videos von unseren Körpern. Wir wollen damit ausdrücken, dass wir den ohne unsere Erlaubnis angefertigten Bildern und Videoaufnahmen widersprechen, die als Porno verkauft oder von den Täter:innen angesehen werden. Mit diesem Slogan wollen wir deutlich machen, dass wir selbst entscheiden möchten, wann und wer Pornos produzieren oder selbst daran mitwirken kann. Das heißt, wir benutzen den Begriff ‚Porn' lediglich in Anlehnung an den von Täter:innen gezielten Zweck solcher unfreiwilligen Aufnahmen und deren Verbreitung. Wir weisen darauf hin, wie wichtig es ist, diese unfreiwilligen Aufnahmen als bildbasierte sexualisierte Gewalt zu benennen. An dieser Stelle möchten wir uns insbesondere mit Sexworker:innen, Pornoproduzent:innen und Darsteller:innen solidarisieren. Oft müssen diese Berufsgruppen mit der Stigmatisierung kämpfen, dass die von ihnen produzierten Aufnahmen als nicht freiwillig oder selbstermächtigt verstanden werden. Es ist nicht unsere Absicht, dieses Stigma durch den Titel unserer Initiative zu reproduzieren. Unser Anliegen ist es, Sexismus und sexualisierte Gewalt klar zu benennen und dabei gleichzeitig sexpositive und selbstermächtigende Stimmen zu stärken.

Wir glauben, dass es einen Diskurs auf Augenhöhe zwischen Festivals und Besucher:innen braucht, um Bedürfnisse und Handlungsmöglichkeiten miteinander auszuloten. Darum stellen wir beim Social Hackathon einen Rahmen zur Verfügung, in dem ein Austausch zwischen Veranstalter:innen, (potenziell) Betroffenen und allen anderen Festival-Interessierten stattfinden kann. Teilnehmer:innen kommen hierarchiefrei und unabhängig ihrer Erfahrungen und Expertisen in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze. Wir als Initiative sehen uns dabei nicht in der Rolle von Dienstleisterinnen, die ein kostenfreies Bildungsprogramm zusammenstellen; stattdessen wird der Social Hackathon von der Eigeninitiative der Teilnehmer:innen leben.

Die Ergebnisse der Onlineveranstaltung sollen dokumentiert und in Form eines Leitfaden mit Handlungsempfehlungen für Festivals veröffentlicht werden. Weitere Infos gibt unter www.hacksexism.de. Hier könnt ihr euch für die Veranstaltung registrieren und einen Newsletter abonnieren. Der Social Hackathon ist offen für alle Gender und die Teilnahme kostenlos.

Leonie Ruhland
(FEMLAB / My Body Is Not Your Porn)

https://hacksexism.de/

Thema und Text waren Gegenstand der Sendung
FEMLAB spricht im März. Die Sendung hört Ihr immer
am dritten Dienstag eines Monats um 20.00 Uhr.
sowie
HoPo Express #120: Hacksexism-digitale Denkwerkstatt
gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt auf Festivals
Mittwoch, 7. April um 20.00 Uhr

Dokumentation:
Pressemitteilung der Initiativen Decolonize Bismarck Hamburg, Bismarck's Critical Neighbours und Intervention Bismarck-Denkmal Hamburg, 21.02.2021

Bismarck-Denkmal Hamburg

Konservierung von NS-Wandmalereien, aber kein erinnerungspolitisches Konzept!

In seiner Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke vom 2. Februar 2020 (Drucksache 22/3103) bestätigt der Hamburger Senat, dass das Bismarck-Denkmal im Alten Elbpark doch nicht akut einsturzgefährdet ist. *„Die mangelnde Standsicherheit war aber immer das ausschlaggebende Argument für die Notwendigkeit einer Sanierung – wie will der Senat den Steuerzahler:innen die hohen Kosten von neun Millionen Euro erklären?"*, fragen die Initiativen Decolonize Bismarck Hamburg, Bismarck's Critical Neighbours und Intervention Bismarck-Denkmal Hamburg. „Offenbar steckt hinter der statisch nicht notwendigen Sanierung der politische Wille des Senats, das Denkmal für den Antidemokraten, Kriegstreiber und Kolonialakteur Bismarck aufzupolieren und so seinem Andenken wieder mehr Geltung zu verschaffen."

Ebenso skandalös wie die Legende vom einstürzenden Bismarck ist der Versuch des Senats zu werten, unter dem Deckmantel des Hamburger Denkmalschutzgesetzes im hohlen Denkmalsockel die aus dem Jahr 1939 stammenden martialischen NS-Wandmalereien mitsamt einem Hakenkreuz zu *„konservieren"*, wie es in der Senatsantwort heißt. *„Weshalb will der Bezirk Mitte für die Konservierung eines Hakenkreuzes, von NS-Runen, völkisch-nationalistischen Symbolen und antidemokratischer Kriegspropaganda 32.000 Euro ausgegeben? Jeder Cent dafür ist einer zu viel"*, sagt Martin Spruijt von der Intervention Bismarck-Denkmal Hamburg. Die Wandmalereien sind kein erhaltenwertes Kulturgut, sie heute zu konservieren und Besucher:innen zugänglich zu machen, ist keine kunsthistorische Frage, sondern eine politische Entscheidung, die Nazis und Rechtspopulisten in die Hände spielt. Während Hakenkreuze sowie andere propagandistische Symbole und Statuen andernorts selbstverständlich entfernt werden, stuft sie das Denkmalschutzamt als zeitgeschichtliches Dokument ein.

Die drei Initiativen fordern weiterhin:

- Baustopp und gesellschaftliche Debatte
- Maßgebliche Beteiligung der Nachkommen der Kolonisierten an einem ergebnisoffenenen Beteiligungsprozess zum Bismarck-Denkmal
- keine Konservierung der NS-Wandmalereien im Sockel und endgültige Schließung des Sockelbunkers.
- ein umfassendes erinnerungspolitisches Konzept für die Stadt Hamburg: An wen wollen wir heute noch wie und warum erinnern?

Link zur kleinen Anfrage der Fraktion Die Linke in der Hamburger Bürgerschaft:
https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/74356/das_bismarck_denkmal_im_alten_elbpark_aktueller_stand.pdf

Pressekontakt:
Intervention Bismarck-Denkmal Hamburg - Stadtteilinitiative für einen sofortigen Sanierungsstopp des Bismarck-Denkmals Hamburg
bismarckdenkmalhh@gmail.com

Buch: Harry Martinson »Schwärmer und Schnaken«

Harry Martinson ist einer dieser Autoren, bei denen ich mir nicht erklären kann, wie er zum Schriftsteller wurde. 1904 wurde er in Südschweden geboren, sein Vater starb früh an Tuberkulose. Kurz darauf setzte sich seine Mutter nach Amerika ab, woraufhin Harry und seine Geschwister als »Verdingkinder« bei umliegenden Bauern einquartiert wurden – unter harten Bedingungen mussten sie sich dort ihre Lebensgrundlage erarbeiten, wie Martinson später berichtete. Mit 16 Jahren und nur mit einfachster Schulbildung ausgestattet fuhr er als Heizer zur See, und als er einige Jahre später nach Schweden zurückkehrte, hatte er auf den Weltmeeren das Schreiben gelernt. Gedichte, biografische Skizzen, kurze Berichte und Beschreibungen von den Häfen der Weltmeere – der poetische, beschreibungsstarke Geschichtenerzähler war schon in den ersten veröffentlichten Texten zu erkennen, Martinson hatte eine unverwechselbare Sprache gefunden.

»Schwärmer und Schnaken« umfasst eine Auswahl aus seinen ›Naturessays‹, Texten über die Natur, das Natürliche und über das Verhältnis der Umwelt zu uns Menschen, die Martinson in den Jahren 1937, 1938 und 1939 geschrieben hatte. In einer Zeit also, als das große politische Unheil von Deutschland aus auch über Skandinavien hereinzog. In Schweden sind die Naturessays bis heute sehr beliebt – und können nun endlich auf Deutsch in der Übersetzung von Klaus-Jürgen Liedtke gelesen werden. Solche eindrücklichen Beschreibungen von schwärmenden Käfern, lärmenden Wasservögeln, Eintagsfliegen, Fichten im Sturm, abgeblühtem Mohn, dem Geruch des Waldbodens und dem Licht des Winterschnees sind mir nie zuvor begegnet, nur der 1974 mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnete Harry Martinson konnte so wild philosophisch und leidenschaftlich sinnlich zugleich schreiben.

Harry Martinson ist geradezu ein idealer Autor für meinen Verlag der Neu- und Wiederentdeckungen, schon 2017 habe ich begonnen, ihn den deutschen Leserinnen und Lesern zugänglich zu machen, damals mit seinem ersten Prosaband, »Reisen ohne Ziel«, auch schon in der Übersetzung von Klaus-Jürgen Liedtke, damals noch auf Grundlage einer alten Übersetzung von Verner Arpe. Klaus-Jürgen Liedtke war es auch, der mich auf Martinson aufmerksam gemacht hatte. Ich besorgte mir auf seine Empfehlung hin antiquarisch alle verfügbaren Ausgaben, und war sofort hingerissen oder besser: mitgerissen von diesem empfindsamen, schwärmerischen, irgendwie gleichzeitig weltzugewandten aber auch weltvergessenen schwedischen Autor. Bei ihm findet man keine einzige abgedroschene Phrase, seine Beschreibungen und Formulierungen sind immer originell, erwachsen aus einer Empfindung oder Überlegung heraus, lassen beim Lesen das Beschriebene unmittelbar vor Augen erscheinen.

In den 1960er- und 1970er-Jahren wurde Martinson in Europa viel gelesen, wie auch der Nobelpreis 1974 zeigt, vor allem seine autobiografischen Romane, seine Beschwörungen des umherstreifenden Vagabundenlebens, das dem selbsterklärten »Weltnomaden« eine besondere und lebenslange Sehnsucht war. Trotzdem kennt ihn heute außerhalb Schwedens kaum jemand noch, in den Antiquariaten muss man lange wühlen, um alte Ausgaben mit angebräunten Seiten zu finden. Dabei ist in seinen autobiografischen Romanen, Gedichten und zauberhaften Naturessays so viel Wunderbares aufzuspüren, das uns auch heute noch tief beglücken kann.

Es ist nie zu spät, gute Literatur zu entdecken. Man sollte nur schleunigst damit anfangen …!

Sebastian Guggolz
(Verleger des nach ihm benannten Verlages).

Harry Martinson
»Schwärmer und Schnaken«
Aus dem Schwedischen von Klaus-Jürgen Liedtke
Nachwort von Fredrik Sjöberg
219 Seiten, geb. m. Leseb.
22 Euro
978-3-945370-29-2
Guggolz Verlag

Was läuft denn hier?!
recycling

Ich hänge mal wieder im FSK rum. Nippe an meinem Bier und bin zufrieden, weil gerade ein ziemlich guter Song, das Intro von Twin Peaks, läuft. Kurz danach sind Stimmen zu vernehmen. Neugierig mache ich lauter und höre zu. Nachdem die Sendung vorbei ist, geht die Studiotür auf. Eine Person kommt raus. Wir lachen uns an. Er macht gerade noch einen Videocall mit seinen zwei Mitsendenden. Ihr wart gerade auf Sendung. Oder?

Worum geht's denn so in eurer Sendung?
Unsere Sendung ist eine Diskussionssendung. Meistens mit Gästen zu unterschiedlichsten gesellschaftstheoretischen und gesellschaftskritischen Themen. Bei „Politk-Assoziationen" müssen wir allerdings abwinken. Unsere Themen reichen von Diskussionen zu aktuellen Themen in der Linken wie Blockupy, Staatskritik, Querdenken, Covid-19 und - neue, alte, „gemäßigte" und mordende - Nazis bis zu Arbeits- oder Klimakampf. Sehr gerne sprechen wir auch mit politischen Bewegungen wie Fridays for Future, Black Lives Matter oder antifaschistischen Gruppen, weil in diesen Gesprächen die Frage von Theorie und Praxis direkt aufgeworfen wird.

Und wie lange sendet ihr schon?
Wir machen das in der jetzigen redaktionellen Zusammensetzung seit November 2014, da sind echt einige Sendungen zusammen gekommen – die findet ihr übrigens alle auf freie-radios.net. Unser Fokus liegt oft darauf die faschistischen Tendenzen der deutschen Gesellschaft aus unterschiedlichsten Blickwinkeln zu beleuchten, ob künstlerisch, architektonisch, kulturell, politisch oder noch viel mehr, - wir haben in der Vergangenheit neben Journalist*innen, Autor*innen und Menschen aus linken Kontexten auch mit Psychoanalytiker*innen, Regisseur*innen oder Menschen aus Bürgerbewegungen gesprochen. Im Rahmen unserer Sendung versuchen wir stets eine eigene Position in der Diskussion zu entwickeln und Erkenntnisprozesse sichtbar zu machen, die Grenze zwischen Gast und Moderation ist da manchmal fließend. „Ähms", Pausen, Nichtwissen und sich im Laufe der Diskussion verändernde Positionen sind absolut erwünscht und genauso notwendig wie eine (fehler-)freundliche Atmosphäre.

Klingt super spannend. Auch so, als würdet ihr selbst dabei etwas lernen. Und ihr macht auch Sendungen zu aktuellen Ereignissen?
Wir versuchen oft aktuelle Ereignisse mit grundsätzlicheren Fragen zu verbinden, um nicht nur die jeweils aktuellen Probleme zu besprechen, sondern auch auf Kontinuität oder größere gesellschaftliche Entwicklungen hinzuweisen. Die letzten zwei Sendungen waren beispielsweise zu Strafprozessen gegen mordende Nazis in Halle und Kassel. Hier haben wir uns auch allgemeinen mit der gesellschaftlichen Situation - Rassismus, Antisemitismus - auseinandergesetzt, die so etwas immer noch möglich macht. Diesen Monat geht es bei uns um Rassismus in der Polizei.

Und spielt ihr auch Musik?
Nicht mehr als unbedingt notwendig ;) Unser obligatorisches Intro ist der Twin Peaks Theme und dann spielen wir gerne alle möglichen Songs, die unsere Gäste ausgewählt haben und die oftmals unser Thema sehr gut begleiten. Zugegebenkönnte der Musikanteil manchmal etwas mehr sein - aber wir haben teilweise Bedenken, dass wir dann nicht alles besprechen können, was wir wollen, eine gute Diskussion und gute gemeinsame Erkenntnisse brauchen Zeit. Und unter uns: Wir kokettieren auch ein wenig damit, bewusst Hörgewohnheiten herauszufordern.

So, so. Ihr fordert die Hörgewohnheiten heraus. Spannend! Ihr seit aber nur Männer oder?
Ja, leider und sind dazu nicht sonderlich divers. Im Februar hat Schnecke unsere Sendung verlassen, da sie sich neuen Projekten widmen wollte. Aber wir sind stets daran interessiert eine Vielstimmigkeit an Erfahrungen, Theorie- und Politikhintergründe und gute Musik in unsere Sendung zu bringen. Also an alle Menschen da draußen, die sich angesprochen fühlen, ihr erreicht uns unter: recyling@fsk-hh.org.

Die Sendung läuft immer am ersten Montag um 20h bei fsk

FREIES RADIO TIPS APRIL

30 Jahre Hamburg TAZ waren es im Jahr 2011

Donnerstag, 01. April um 07.00 Uhr

Auf ein Wiedersehen zum 40'ten würden wir uns freuen.

Gefährliche Welterklärung

Donnerstag, 01. April um 09.00 Uhr & Donnerstag, 29. April um 20.00 Uhr

Personalisierender Antikapitalismus und seine Nähe zum Antisemitismus. Ein Vortrag aus der Roten Flora, gehalten von Lothar Gallow-Bergemann im Jahre 2018. 3 Jahre später fast ewige Aktualität belegend.

Conspiracy Theory

Donnerstag, 01. April um 11.00 Uhr

„Wenn mit anderen Worten eine so offensichtliche Fälschung wie die Protokolle der Weisen von Zion von so vielen geglaubt wird, dass sie die Bibel einer Massenbewegung werden kann, so handelt es sich darum zu erklären, wie dies möglich ist, aber nicht darum, zum hundertsten Male zu beweisen, was ohnehin alle Welt weiß, nämlich, dass man es mit einer Fälschung zu tun hat." (Hannah Arendt)

recycling: „Police brutality is not a crime". Über Faschismus in der deutschen Polizei.

Montag, 05. April um 20.00 Uhr

Wir sprechen mit dem Journalisten Aiko Kempen über sein am 9. April 2021 erscheinendes Buch „Auf dem rechten Weg? Rassisten und Neonazis in der deutschen Polizei".

Honky Tonk Blues

Dienstag, 06. April um 22.00 Uhr

Hillbilly & Honky Tonk von anno dazumal bis vorgestern und Indie Country von heute direkt vom Plattenteller.

HoPo Express #120: Hacksexism-digitale Denkwerkstatt gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt auf Festivals

Mittwoch, 07. April um 20.00 Uhr

Am Wochenende vom 9. bis 11. April 2021 findet ein sogenannter Social Hackathon statt. Die online stattfindende Veranstaltung möchte alle Veranstaltenden, Besuchenden, und Interessierten zusammenbringen, die sich mit Sexismus und sexualisierter Gewalt auf Festivals auseinandersetzen wollen. Siehe auch Artikel ab Seite 10 in diesen Transmitter.

Ruth Fischer und ihre Zeit

Freitag, 09. April um 08.00 Uhr

Ruth Fischer (1895-1961) gehörte einst zu den prominentesten Frauen Deutschlands und Europas. Unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg war sie Mitbegründerin der Kommunistischen Partei Österreichs, … Am Ende ihres Lebens aber hoffte sie, dass die Sowjetunion zu einer demokratischeren Variante des Kommunismus finden werde.

Durch die Nacht: Hier sind wir - wo steht die Emanzipation? Status quo for feminism

Montag, 19. April um 20.00 Uhr

Wir fragen Frauen nach ihren Erfahrungen. Jede kämpft auf ihre Art gegen Stereotype, sexistische Anmache, Diskriminierung und Vorurteile.
Wissen sie mehr über die Route zur Gleichberechtigung oder kennen das nächste Etappenziel?

Female HipHop ++ #21

Donnerstag, 29. April um 14.00 Uhr

Einen Tag vor der Walpurgisnacht schauen wir Richtung Nordost. Nach Rapgrößen wie Silvana Imam oder Cleo, die wir hier schon gespielt haben, wollen wir wissen: Was gibt's neues aus Schweden? Wie hört sich female Rap aus Dänemark oder Norwegen an? Und wie steht es um die feministische HipHop-Szene in Finnland?

DONNERSTAG, 01.04.2021

01:00 Nachtprogramm

07:00 30 Jahre Hamburg TAZ waren es im Jahr 2011

Im Oktober des Jahres 2011 führten wir aus diesem Anlaß das Studiogespräch mit den Redakteur_Innen Sven Michael Veit, Kai von Appen, Friederike Gräff und Jan Kahlcke zum Taz-Hamburg Geburtstag. Auf ein Wiedersehen zum 40'ten würden wir uns freuen. | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.freie-radios.net/43434

09:00 Gefährliche Welterklärung

Personalisierender Antikapitalismus und seine Nähe zum Antisemitismus.

"Der Vortrag beleuchtet oberflächlichen und personalisierenden Antikapitalismus anhand von Beispielen aus der Linken und dem gesellschaftlichen Mainstream und untersucht deren Anschlussfähigkeit an den Diskurs alter und neuer Nazis. Und er behandelt Grundzüge einer reflektierten Kapitalismuskritik, die der Referent für dringend notwendig hält und die sich wesentlich von oberflächlichem und personalisierendem Antikapitalismus unterscheidet." | redaktion3@fsk-hh.org | http://emafrie.de/

11:00 Conspiracy Theory

„Wenn mit anderen Worten eine so offensichtliche Fälschung wie die Protokolle der Weisen von Zion von so vielen geglaubt wird, dass sie die Bibel einer Massenbewegung werden kann, so handelt es sich darum zu erklären, wie dies möglich ist, aber nicht darum, zum hundertsten Male zu beweisen, was ohnehin alle Welt weiß, nämlich, dass man es mit einer Fälschung zu tun hat." (Hannah Arendt) Die Februar Ausgabe von 17°. Mit Musik vom Label Amphetamin Reptile Records. | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.17grad.net/

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 MUNTU KAMÂA

Wiederholung der Abendsendung. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix | info@metroheadmusic.net | http://metroheadmusic.net

FREITAG, 02.04.2021

07:00 Quarantimes

08:00 2020: ein neuer Schub

Die Geschwindigkeit, mit der die Corona-Krise weltweit wirtschaftliche und soziale Verheerungen anrichtet, ist beispiellos. In den Reaktionen auf die Covid-19-Pandemie manifestieren sich Ansätze einer neuen Ordnung – der Ordnung des Katastrophenstaats. Die Kriegsmetapher in der Coronakrise läßt über die Konjunktur militärischer Rhetorik und ihre Bedeutung nachdenken. Von Sachzwang FM, Querfunk Karlsruhe. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html

10:00 The Bridge Radio

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Zeckenfunk & Hempels Radio

Lübecker Beiträge | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

https://www.facebook.com/clapyourfeet.de

SAMSTAG, 03.04.2021

06:00 Skatime Musikschleife
Offbeat am Morgen Vol. 52
Offbeat am Morgen - für alle Nachtschwärmer*innen, -arbeiter*innen und Frühaufsteher*innen: die SkaTime Musikschleife.

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique
"Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!" (Bert B.) Zum samstäglichen Frühstück wollen wir uns tummeln in der objektiven Unvernunft von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. Ohne Pressluft tauchen wir hinab in die seichten Tiefen der bürgerlichen Selbstvergewisserung und vergewissern uns unserer eigenen Verstrickung in das Verhängnis. Denn *"[...] es ist keine Schönheit und kein Trost mehr außer in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten Bewußtsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält."* J'(ADORno) la critique, ohne Filterkaffee. | earlyearth@riseup.net

12:00 Café com leite e pimenta
Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Akonda
redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info
antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom
Dieses ist die 20-Jahre Jubiläumssendung, denn auf den Tag genau vor 20 Jahren lief Rock Bottom zum ersten Mal. Auf dem Programm steht seitdem: Progressive Rock, Hard Rock und Metal. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 04.04.2021

08:00 FM
redaktion3@fsk-hh.org | http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html

09:00 gökkuşağı

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio
feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | http://rehvvollte.blogsport.eu

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

19:00 das BRETTchen
Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station
Die Studio F Ska und Reggae Sendung wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | http://www.upsettingstation.tk

22:00 leiden in guter gesellschaft
emotainment für das beschädigte leben | emotainment@gmx.net

00:00 Nachtmix

MONTAG, 05.04.2021

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool
Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

12:00 It's All About Punk Show
Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM. | https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/ | itsallaboutpunkshow@gmail.com

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen
Vortragdokumentation aus der *"Jenseits der Geschlechtergrenzen"* - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: http://agqueerstudies.de/

15:30 open
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 FARFALLA FM
„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität" entstand aus der Anti-Knast-Ra-

diosendung „*PB-Radio*“ in Solidarität mit den Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu brechen.” | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 recycling: *„Police brutality is not a crime“*. Über Faschismus in der deutschen Polizei.

Angefangen beim Fall Oury Jalloh, über das racial profiling auf Hamburg St.Pauli, bis hin zum NSU 2.0 - dies sind nur einige der vielen Fälle, die darauf hindeuten, dass rechte und rechtsradikale Einstellungen im deutschen Polizeiapparat Kontinuität haben. Wir sprechen mit dem Journalisten Aiko Kempen über sein am 9. April 2021 erscheinendes Buch „*Auf dem rechten Weg? Rassisten und Neonazis in der deutschen Polizei*“. *Er recherchiert seit mehreren Jahren mit kritischem Blick zu den Themen Polizei und Rechtsextremismus. „Für sein Buch hat er mit Menschen gesprochen, die Opfer rassistischer Polizeigewalt wurden. Er interviewte aktuelle und ehemalige Polizisten, Polizeiforscher und Ausbilder. Er besuchte Polizeischulen, war bei Einsatztrainings mit dabei und verfolgte Gerichtsprozesse gegen Polizisten. Herausgekommen ist eine Bestandsaufnahme dessen, was seit Jahren berichtet, viel zu oft ignoriert und immer wieder vergessen wird. […]* “ | recycling@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

Jetzt, wo Bierbrauer:innen den Kampf gegen die Pandemie in die Hand genommen haben, könnte der AUSFLUG vielleicht auch unmaßgeblich zum Thema beisteuern, zumal auch Recycling sich an diesem oder einem anderen Abend daran abarbeiten wird. Ankündigung ohne Gewähr. Cancelled Concerts? Deriya Yildirim & Grup Simsek im Knust? | jetzmann@web.de | https://www.mixcloud.com/jetzmann/

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 06.04.2021

07:00 recycling

Von gestern | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Brettchen

Vom Sonntag | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Wutpilger Streifzüge

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen

13:00 die ganze platte: Huntsville - Bow Shoulder/ Hubro

Über die entstehungsgeschichte erzählt das label: *“Once the curious listener digs into the music on Bow Shoulder it becomes difficult not to ask why it’s taken a decade for its impeccable contents to see the light of day. The recording was made in Chicago at the Loft—the studio and rehearsal space of Wilco, the exploratory rock combo, whose members Nels Cline (guitar) and Glenn Kotche (percussion) contributed to this album—the day after Huntsville performed in the city’s Millennium Park, sharing a bill with On Fillmore, Kotche’s duo with bassist Darin Gray. That evening Cline and Kotche joined Huntsville for the final part of its set. In the studio Huntsville’s Ivar Grydeland, Ingar Zach, and Tonny Kluften were joined at the Loft by Cline, Kotche, Gray and keyboardist Yuka Honda (co-founder of Cibo Matto and an accomplished composer) for a fully improvised session.”* Bow Shoulder beinhaltet fabelhafte längere rockimprovisationen, was in unserer heutigen zeit echt selten geworden ist. | thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen: David Chesworth - Industry & Leisure/B.F.E.

Minimal wave electronics vom 1981, wobei das popelement eher in den hintergrund gerät und die fabelhalten elektronischen rhythmen in den vordergrund. Das label schreibt über den komponisten: *“David Chesworth (born 1958, Stoke-on-Trent, United Kingdom) is an Australian-based interdisciplinary artist and composer. known for his experimental and at times minimalist music. He has worked solo, in post-punk groups (Essendon Airport, Whadya Want?), electronic music, contemporary ensembles and experimental performance. Industry & Leisure was partly written while Chesworth was Artist In Residence at the Praxis Community Art Foundation in Fremantle, in 1981.”* | thomas@fsk-hh.org

15:00 radio gagarin - neuheiten und altbewährtes im mix

Wiederholung der ersten sendung des letzten monats. | thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK! Jeden 1. Dienstag im Monat. | schwarzeklaenge@gmx.net | http://www.schwarzeklaenge.de

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin | redaktion3@fsk-hh.org | http://juedischerundschau.de/

22:00 Honky Tonk Blues

Hillbilly & Honky Tonk von anno dazumal bis vorgestern und Indie Country von heute direkt vom Plattenteller.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 07.04.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 gökkuşağı

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

Die Freibadsaison ist eröffnet! Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion … | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 HoPo Express #120 - How to make a radio: Hacksexism-digitale Denkwerkstatt gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt auf Festivals

Am Wochenende vom 9. bis 11. April 2021 findet ein sogenannter Social Hackathon statt. Die online stattfindende Veranstaltung möchte alle Veranstaltenden, Besuchenden, und Interessierten zusammenbringen, die sich mit Sexismus und sexualisierter Gewalt auf Festivals auseinandersetzen wollen. Der Social Hackaton will Raum für Austausch von Veranstaltenden und potentiell Betroffenen von Sexismus und sexualisierter Gewalt schaffen und insbesondere zu Bewusstsein für diese Problematik anregen. Zudem geht es um das Thema das und wie Verantwortung von Veranstaltenden übernommen wird um Besuchende bestmöglich zu schützen und bei Übergriffen zu handeln. Die Ergebnisse der Onlineveranstaltung sollen dokumentiert und in Form eines Leitfaden mit Handlungsempfehlungen für Festivals veröffentlicht werden. Weitere Infos gibt es in unserer Sendung und unter www.hacksexism.de, wo ihr euch auch für die Veranstaltung registrieren und einen Newsletter abonnieren könnt. Die Veranstaltung ist offen für alle Gender und die Teilnahme kostenlos. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.hacksexism.de

21:00 Multiplication de l´Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | redaktion3@fsk-hh.org | http://jedanse.de

22:00 Hirntod

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | info@anothernicemess.com | http://www.anothernicemess.com

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 08.04.2021

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagsabend

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio

Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Achsensprung - das Filmmagazin: Folge 10: Detektive

Von Auguste Dupin und Sherlock Holmes zu Hercule Poirot und Jane Marple, von Sam Spade und Philip Marlowe zu Jeffrey „*the Dude*“ Lebowski und Larry „*Doc*“ Sportello: die personifizierte Aufklärung im Clash mit einer lieblosen, korrupten und unvernünftig eingerichteten Welt. „*‚Leben Sie wohl!‘ Er drehte sich um und schritt durchs Zimmer zur Tür hinaus. Ich sah zu, wie sie sich schloss. Ich lauschte seinen Schritten, die durch den Korridor mit dem imitierten Marmor gingen. Bald wurden sie leiser, dann verstummten sie. Ich*

lauschte trotzdem weiter. Wozu? Wollte ich etwa, dass er plötzlich stehenbliebe und sich umdrehte und zurückkäme und mir meine Stimmung ausredete? Nun, das tat er nicht. Ich hatte ihn damit zum letz-

tenmal gesehen. Ich habe keinen von allen wiedergesehen – außer denen von der Polizei. Denen Lebewohl zu sagen, ist noch kein Mittel erfunden worden." Raymond Chandler: Der lange Abschied (The Long Goodbye, 1953). | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopost dada surreal punk show

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org | http://zomia.blogsport.de

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 09.04.2021

07:00 Quarantimes

08:00 Ein Leben mit und gegen Kommunisten– Ruth Fischer und ihre Zeit

Ruth Fischer (1895-1961) gehörte einst zu den prominentesten Frauen Deutschlands und Europas. Unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg war sie Mitbegründerin der Kommunistischen Partei Österreichs, wurde berühmt als Führerin der KPD und war nach 1945 eine Hauptfigur des antikommunistischen Kreuzzuges in den USA, wo sie auch ihre beiden Brüder Hanns (1898-1962) und Gerhart Eisler (1897-1968) belastete. Am Ende ihres Lebens aber hoffte sie, dass die Sowjetunion zu einer demokratischeren Variante des Kommunismus finden werde. (KSR Text)
Telefongespräch mit Mario Keßler, Historiker und Mitglied am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam über Ruth Fischer in der Weimarer Reihe Kunst, Spektakel & Revolution. | redaktion3@fsk-hh.org | https://bit.ly/3t7ChQm

10:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Dünnes Eis

Politik und Umwelt, Umweltpolitik, Klimadings uvm. Solange wir noch nicht ausgestorben sind liefern wir jeden 2. Freitag des Monats Berichte und Diskussion zum Klimawandel, Politik und Ökonomie. System change und climate change. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Die Insulaner

Von Föhr bis nach Spiekeroog rocken wir für Euch das Radio!

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 radio gagarin - neuheiten und altbewährtes im mix

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

SAMSTAG, 10.04.2021

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

Seit 1998 findet monatlich am 1. Samstag die Sendung der Funkpiratin im FreienSenderKombinat in Hamburg statt. Mit großer Leidenschaft für Themen, die Gefühl, Mut und Gespür für ganz persönliche Erlebnisse beinhalten, lädt sie von Singer Songwriter über Modeblogger, bis hin zu Dj's regelmäßig Studiogäste ein.

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

redaktion3@fsk-hh.org | http://radiocorax.de

20:00 Lignas Music Box: MUSEUM DER MENSCHLICHEN IRRTÜMER

„So verblendet ist der Menschen Sinnesart, daß alles Dunkle um so eher von ihnen geglaubt wird" (Taci-

tus, Hist. I, 22). Ein Glauben, der dabei natürlich auf mancherlei Abwege führt. Und sich verbreitet, ob der *„den Menschen angeborenen Neigung, Gerüchte sorgfältig zu nähren“* (Livius XXVIII, 24). So dass schließlich etwas entsteht, was Montaigne in seinen Essays wie folgt bechreibt: *„Erst wird der Irrtum einzelner zum Irrtum aller, und hernach bewirkt der Irrtum aller den Irrtum des einzelnen. So geht es mit diesem ganzen Gebäude. Jeder trägt zu seiner Erdichtung das Seinige bei, so daß der entfernteste Zeuge davon näher unterrichtet ist als der nächste und der zuletzt unterrichtete fester überzeugt als der erste. Es ist ein ganz natürlicher Fortschritt.“*

Widmen wir uns also diesem *„Fortschritt“*. All den Irrtümern aus der Geschichte des Menschen, den Fehlglauben, den unüberprüfbaren Belegen der wahren Ordnung der Welt. Und tragen sie in ein radiophones Museum, bevor sie dem Vergessen anheim fallen: Der Mensch als Krone der Schöpfung, die Erde als Mittelpunkt des Universums, die Einheit von Sprache und Welt, der Körper als Maschine, das Rettende im Wesen der Technik, die Zukunft in Raumschiffen und auf anderen Planeten (in all ihren phantastischen Ausgestaltungen), die ewige Liebe, das Wunder der Auferstehung, die Unvergänglichkeit der Kunst, nicht zu vergessen die Pünklichkeit der Bahn, die Wahrheit der Partei, und all die kleinen, persönlichen Irrtümer des Alltags, deren Irrtum einzig und allein unserer ist und war. Alles versehen mit einer Prise Naivität, Täuschung, gutem Glauben, Intrige und Propaganda. Und etwas Musik. Gerne auch etwas mehr. Denn wie in jedem anderen Museum benötigen auch die Irrtümer eine dingliche Präsenz und sei es auch nur eine akustische. Diese lässt sich par excellence über das Telefon übertragen. Von Zuhause. Vom Phone der Wahl. Aber allein unter einer Nummer: 432 500 46. Hinter der sich auch die völlig im Dunkeln tappenden Museumsführer verbergen. Sie machen sich auf den langen Weg durch all die Irrtümer und sammeln unermüdlich weitere auf, derweil ihnen ein Palindrom den vergeblichen Ausweg aus dem labyrinthischen angeordetem Museum weist: In girum imus nocte et consumimur igni... (Wir irren des Nachts im Kreis umher und werden vom Feuer verzehrt) | lmb@fsk-hh.org | http://www.facebook.com/LignasMusicbox

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 11.04.2021

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Einmal im Monat wird es ab sofort mit dieser Sendung um das Leben der Nubia-Kemet (Afrikaner) Gemeinschaften gehen: Ihre Organisationen, Unternehmertum, Interkommunikation und Beziehungen. Die Zukunft der Nubia-Kemet (Afrikaner) und den Nachkommen in der Diaspora. Die Sendung wird sich auf das gesellschaftliche Leben der Diaspora konzentrieren. Wir werden uns auch mit Unternehmern und Solchen treffen, die Ambitionen in diese Richtung haben. Darüber hinaus werden Sport, Kunst, Kultur und Politik zu unseren Themen gehören. Das ganze Leben also. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

19:00 Crackhouse Kochradio: Knödelcrack Comichouse mit Rahmschwammerl

Freut euch auf einen illustren Abend mit dem kosmopolitischen Illustrator und Comic Autor Fabian Stolz. FAB wird uns von seinen Illustrationen aus Der Freitag erzählen und uns von der Großen Freiheit bis nach Indien, auf eine Reise durch die Welt des Comics führen. Dazu gibt es Semmelknödel mit Rahmschwammerl. Wer mit zeichnen..äh..kochen möchte der sollte in sein Einkaufskörbchen packen: Das Orginal wäre mit Knödelbrot, aber wir neh-

men 6-8 altbackene Brötchen in dünne Scheiben geschnitten, 200 ml Milch oder vegane Alternative, ein Becher Schlagsahne oder vegane Alternative, zwei Zwiebeln, ein Bund Petersilie, 500 g Champignons, ein bis zehn Gläser Weißwein, 1-2 Eier oder Ei-Ersatz, etwas Mehl, Paniermehl, Butter oder Vegane Alternative zum braten, Salz, Pfeffer, Muskat. Crackhouse, die Radiokochshow mit Fabse und Felix. 60 Minuten pure Leidenschaft, fürs Kochen. Geht mit unser Einkaufsliste los, ladet euch Freunde ein und kocht gemeinsam mit uns. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Wo keins ist, ist eins. Diskussion über Dialektik. Negative Metaphysik und Dialektik der Aufklärung 11

Die Auseinandersetzung mit Karl Heinz Haags *„Fortschritt in der Philosophie"* und sein Werk *„Metaphysik als Forderung rationaler Weltauffassung"* wird fortgesetzt. Insbesondere die Transformation des Nominalismus in Rationalismus und Empirismus wird uns beschäftigen. | redaktion3@fsk-hh.org | http://wokeinsististeins.blogspot.de/

22:00 UBRadio Salon #333

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibi.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 1 June 2014 / with Special Guests: MARK PINO and SHEILA BOSCO / Theme: "FOREST PINE TWINS IN d'UB"

00:00 Nachtmix

MONTAG, 12.04.2021

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Release monday

2 Stunden Rückblick der monatlichen Release aus der Pop/HipHop/Grime und Afro Beat Szene . Mit Hintergründen zu Künstler*innen Labels und Newcomer*innen. BIPOC ONLY! | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 ninki_nanka fm

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Info

20:00 Aufruhr - Neueres aus dem Ruhrgebiet

Antifaschistische Themen aus dem Ruhrgebiet. Kontakt/Themenvorschläge: xende@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Maulwurf der Vernunft: Theoretisierung des Riots

Text dazu hier im tm am Dienstag Morgen. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Pia Lamberty und Katharina Nocun haben eine Buch zum Thema *„Fake Facts"* geschrieben, dazu gibt´s an diesem Montag eine Online-Veranstaltung *„Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen"* der RLS. In die Sümpfe dieser Phantasmen hat der AUSFLUG ja schon mehrmals geführt und überlässt es diemal den Expertinnen. | jetzmann@web.de | https://www.mixcloud.com/jetzmann/

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 13.04.2021

07:00 Aufruhr - Neueres aus dem Ruhrgebiet

Vom Abend | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Maulwurf der Vernunft: Theoretisierung des Riots

Der Riot, ein Ausdruck der Verhältnisse, dessen scheinbare Zunahme auch in Deutschland nach Blockupy Frankfurt 2015, dem G20 Gipfel 2017 und Auseinandersetzungen in Connewitz medial stark diskutiert wurde. Wir wollen uns abseits des Extremismus-Gelabers mit der Protestform auseinandersetzen. Welche Geschichte haben Riots? Wie werden Riots politikwissenschaftlich im Feld vom legitimen und illegitimen Protest definiert und bewertet? Haben Riots emanzipatorische Momente oder sind sie schlussendlich doch nur Teil der Rollenfestspiele und Ausdruck einer Linken in der Defensive? Dazu beschäftigen wir uns u.a. mit Celikates, Marcuse, Clover und weiteren Standpunkten. | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de | redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Die Arbeiterklasse fährt ins Hartz IV Paradies

trikorder@zeromail.org | http://monomal.org

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau | http://mrspepstein.blogspot.com

17:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „*Sommer der Migration*" 2015 und durch den europaweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | refugeeradionetwork@gmail.com | http://refugeeradionetwork.net

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

http://stash-radio.de/

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 14.04.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 rotten system! - rotten world? - [exit!-Lesekreis HH]

redaktion3@fsk-hh.org | https://exit-lesekreis-hh.de

10:00 gökkuşağı

redaktion3@fsk-hh.org | http://hayirplatformu.eu

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 zikkig

Wortbeiträge | redaktion3@fsk-hh.org | http://zikkig.net/

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen.

17:00 Bildende Computer - rC3 – remote Chaos Experience

Digitalemotainment gibt's immer noch; hier soll zwischen 0 und 1 die 5G Ableitung im Kontext von Vaterlandsverrat aufgespürt sein. Der CCC richtet in diesem Jahr erstmalig die Remote Chaos Experience (rC3) statt einer Veranstaltung vor Ort in Leipzig aus. | redaktion3@fsk-hh.org | https://events.ccc.de/2020/09/04/rc3-remote-chaos-experience/

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad

Abendzeitung | redaktion3@fsk-hh.org | http://17grad.net

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 smash their gendernorms

Geschlechterrollen beeinflussen unser aller Handeln und Denken maßgeblich und schränken uns letztendlich ein. Das gilt für Frauen, Männer und trifft besonders auch diejenigen, die sich anders einordnen. In dieser Sendung machen wir uns Gedanken darüber, wie diese Vorstellungen von Geschlecht überwunden oder zumindest weniger reproduzieren werden können. Und zu diesen Gedanken gibt es Musik. | redaktion3@fsk-hh.org | https://kritische-maennlichkeit.de/

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 15.04.2021

09:00 Lorettas Leselampe

Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar

14:00 Free Wheel

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 16.04.2021

07:00 Quarantimes

08:00 HoPo Express #121: Radioseminar der Hans-Böckler-Siftung

Im Hopo-Express senden wir in dieser Woche zwei Radiosendungen von insgesamt 12 Stipendiat*innen der Hans-Böckler-Stiftung. Im Rahmen eines Radioseminars haben die Teilnehmer*innen zwei Sendungen erarbeitet: - Wie gerecht ist unser Bildungssystem? Sollen überhaupt alle die selbe Chance haben? Was passiert, wenn Schule als sozialer Auffangort wegfällt? Diese und weitere Fragen stellen sich sechs Stipendiat*innen der Hans-Böckler-Stiftung in dieser Radiosendung. Dabei beschäftigen sie sich mit Themen wie Rassismus, den Auswirkungen digitaler Lehre sowie struktureller Benachteiligung und sozialen Aufstiegschancen. - Queere Perspektiven: Wir - sechs Stipendiat*innen der Hans Böckler-Stiftung - gehen der Frage nach Sichtbarkeiten von nicht-binären Geschlechtskonzepten und Lebensentwürfen abseits heteronormativer Erwartungshorizonte auf die Spur und kommen dazu mit Menschen aus der Kulturszene, der Sprachwissenschaft und anderen Teilen der Gesellschaft ins Gespräch. Reinhören und mehr erfahren. | redaktion3@fsk-hh.org | https://bit.ly/30GcGC8

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. https://radio-fratz.de/ | https://freiesradio-nms.de/ | http://www.freie-radios-sh.org/

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Soul Stew

"Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle *"soulful"* Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter: http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studiogäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 17.04.2021

10:00 MOTIVATION 2.0

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 ¡Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 vibes abroad radio show

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 CORAX AntiFa Info

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind![<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. | http://www.rewindradio.de

SONNTAG, 18.04.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 LxRadio - queerfeministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch ab sofort monatlich ei-

nen Einblick in ein Herzensthema unserer Wahl aus queerfeministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

19:00 Apartmenthaus A

20:00 The Soulprofessor Presents Strictly Vinyl

22:00 Monomal & Muttermahl TV

00:00 Nachtmix

MONTAG, 19.04.2021

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 das brett

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der *"Jenseits der Geschlechtergrenzen"* - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: http://agqueerstudies.de/

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Neue Musik aus China

19:00 FARFALLA FM

„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität" entstand aus der Anti-Knast-Radiosendung *„PB-Radio"* in Solidarität mit den Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu brechen." | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Durch die Nacht: Hier sind wir - wo steht die Emanzipation? Status quo for feminism

Wie dünn ist die Luft in den oberen Etagen des Turbokapitalismus? Wir fragen Frauen nach ihren Erfahrungen. Jede kämpft auf ihre Art gegen Stereotype, sexistische Anmache, Diskriminierung und Vorurteile. Wissen sie mehr über die Route zur Gleichberechtigung oder kennen das nächste Etappenziel? Ruft an und beteiligt auch ihr euch unter 43250046 | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Kunst, Kost, Leben

"Lohn, Preis, Profit" | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Gibt es cancelled Concerts oder soll diese Programm-Rubrik auch gecancelt werden? Archiv der Sendungen auf Mixcloud | jetzmann@web.de | https://www.mixcloud.com/jetzmann/

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 20.04.2021

07:00 Durch die Nacht

Vom gestrigen Abend

10:00 Kunst, Kost, Leben

Am Morgen

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen

13:00 die ganze platte: Troum - DA-Pu-Ri-To-JU (The Singles 2004-2016)/Zoharum

Troum sind wohl die bekannteste ambientgruppe aus deutschland und das seit den 1990er jahren. Ursprünglich waren sie ein trio, jetzt duo, und kommen aus bremen. Das label schreibt: "This is a collection of TROUMs 7" vinyl releases (+one digital EP- unreleased on any physical format so far) through the years 2004 - 2016. The tracks are not chronologically sorted to get a new perspective inside this *"labyrinth of music"*." | thomas@fsk-hh.org

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.sexykapitalismus.com/radio.php

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 FEMLAB spricht

FEMLAB richtet sich betont an Interessierte mit geringen Vorkenntnissen zum Thema Feminismus, möchte Grundlagenwissen vermitteln, Hemmungen abbauen und für die Themen Feminismus, Gleichberechtigung, Alltagssexismus und Diskriminierungserfahrungen sensibilisieren. Mit dieser Radiosendung führen wir das Konzept unseres Events von Oktober ´19 fort. Thema heute: FAQ Feminismus | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.femlab-hamburg.org/

22:00 It's All About Punk Show

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 21.04.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Inkasso Hasso: Biografien #1

Neue Reihe gegen das Vergessen (Kritischer Theorie und ihrer Relevanz). Mit und über: Georg Lukacs, Moses Hess, Jean Amery, Moishe Postone, Martin Büsser… | redaktion3@fsk-hh.org | http://radiocorax.de

10:00 gökkuşağı

12:00 Upsetting Station

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen.

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | mw@aufgeladenundbereit.com | http://www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Plateau

Ein monatlicher Vorgeschmack zu den freien darstellenden Künsten in Hamburg. Das Radio Magazine des digitalen Reflexions Platform Plateau. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.plateau-hamburg.de

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. | info@gumbofrisstschmidt.de | http://www.gumbofrisstschmidt.de/

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 22.04.2021

09:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Siesta Service

13:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

http://metroheadmusic.wordpress.com

00:00 metronight

FREITAG, 23.04.2021

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

Aus gutem Grund in gutem Haus. | redaktion3@fsk-hh.org | http://radiocorax.de

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin
Jetzmann und Tietchens jetzt endgültig als Monaden. Das neue Konzept verbietet Kontakt, eingewiesen in ihre jeweiligen Studios reden sie vor sich hin, durchwühlen fahrig ihre Archivschuber und fragen sich, warum die Rohrpost nicht mehr zur Verfügung steht. | https://www.mixcloud.com/RadioGagarin/

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wiseup

SAMSTAG, 24.04.2021

10:00 رفتج

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio
Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/

18:00 SkaTime FS-Ska Nr. 175
SkaTime präsentiert einmal im Monat Offbeat Neuerscheinungen & Klassiker, ob 2-Tone Ska, Balkanbeats, Dub, Klezmer, Latin-Ska, Mestizo, Reggae, Rocksteady, Trad.Ska oder Ska-Punk.

19:30 Antifa Info
antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Lorettas Leselampe
Ablegen

23:00 The Rambler

SONNTAG, 25.04.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad
http://www.17grad.net

15:00 Support your local squat
studiof@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

19:00 Romano Radio

20:00 Unpeeled!

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki
infos zur sendung: http://nokogiribiki.tumblr.com/

MONTAG, 26.04.2021

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 17grad
Wdh. vom Vortag | www.17grad.net

12:00 Beat the Future
Soul music from the underground! Unheard dirty sounds, raw, experimental, lo-fi, dark, folk, worldwide, field recordings, spoken word, instrumental, hybrid electronic music, beats, Balkan, the weird music we have today. No hype. Listen to the world around you. | https://www.mixcloud.com/BeatTheFuture

14:00 Radio PoPo
Jeden 4. Montag im Monat beschäftigen wir uns auf diesem Sendeplatz mit verschiedenen Themen, die uns gerade in unserem Alltag begleiten: Inspirationen und Denkanstöße durch gelesene Texte/ gewecktes Interesse durch Diskussionen mit Genossinnen/ gute Filme/ interessante Romane. Dazu gibt es jedes Mal eine Mischung aus neuer und nicht so neuer Musik. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Kültürministeriüm

19:00 Info

20:00 Abends in Alemaña – eine Talkshow mit intersektionalen Perspektiven
Abends in Alemaña lassen wir gemeinsam den Tag ausklingen, manchmal mit, manchmal ohne Friends, aber immer mit intersektionalen Perspektiven. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 snippets
Monatliche Magazinsendung: 1 Tüte Buntes. Kurz, knackig, frisch. Musik und Wort. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts
Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

02:00 Nachtmix

DIENSTAG, 27.04.2021

07:00 Abends in Alemaña – eine Talkshow mit intersektionalen Perspektiven
Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 snippets
Verfrühstücken | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug
Vom gestrigen Abend.

12:00 Quergelesen
Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de | redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Karate - Ein Bollywood Soundtrack von Bappi Lahiri
trikorder@zeromail.org | http://Monomal.org

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

16:00 Tipkin
Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig. | redaktion3@fsk-hh.org | http://public-ip.org

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 zikkig
Texte | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus LXXIX
Die Auseinandersetzung mit dem Schwarzbuch des Jüdischen Antifaschistischen Komitees, das 1942 gegründet wurde und die Juden des Westens zum Widerstandskampf gegen Hitler zu mobilisieren suchte, wird fortgesetzt vor allem auch mit der Darstellung von vor der deutschen Übersetzung zensierten Textstellen. | redaktion3@fsk-hh.org | http://gegenantisemitismus.blogspot.de/

00:00 Nachtwache der Redaktion 3
redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 28.04.2021

07:00 Info
Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Kaffeehausdilettant*n
D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst

"Ich lenke Getränke"
-ab 8 Kisten in Hamburg-
wir tippen auf:

Buntes Weinsortiment
Premium Cola und Bier
Pflück - Schorlen und natürlich
KGB - Sekt für bewegte Zeiten

Im Kampf gegen den Durst
040-85 110 35
durst@kgb-getraenke.de

KGB
www.kgb-getraenke.de

willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben." – Wiki. Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 gökkuşağı

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Plateau

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.plateauhamburg.de

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen.

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 98

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 MUNTU KAMÂA

MUNTU KAMÂA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

a space of transgression ♥ a space that transgresses us ♥ a fictional place of belonging | Verstrickt im urbanen Dickicht von Theorie und Leben | fairies.cyborgs@gmx.net | redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 29.04.2021

09:00 Wort und Position

Literatur | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Conspiracy Theory

Die Februar Ausgabe von 17°. Text dazu am 1. April um 11 Uhr in diesem Heft. | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.17grad.net/

14:00 Female HipHop ++ #21

Einen Tag vor der Walpurgisnacht schauen wir Richtung Nordost. Nach Rapgrößen wie Silvana Imam oder Cleo, die wir hier schon gespielt haben, wollen wir wissen: Was gibt's neues aus Schweden? Wie hört sich female Rap aus Dänemark oder Norwegen an? Und wie steht es um die feministische HipHop-Szene in Finnland? Ihr dürft gespannt sein… | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Gemeinschaftssendung der Musikredaktion

Immer mal wieder nutzt die Musikredaktion die fünften Dienstage oder Donnerstage im Monat für Gemeinschaftssendungen, die ungewohnte Kombinationen verschiedener Musiken bringen und den Beteiligten Austausch und Anregung versprechen! Das genaue Setting legen wir immer kurzfristig fest - lasst Euch überraschen.

19:00 Güncel Radyo

20:00 Gefährliche Welterklärung

Den Text zu dem Vortrag von Lothar Gallow-Bergemann findet Ihr in diesem Heft am Donnerstag, dem 1. April um 09.00 Uhr. | redaktion3@fsk-hh.org | http://emafrie.de/

22:00 Nerd Derby

00:00 metronight

FREITAG, 30.04.2021

07:00 m8 – glimpses of utopia

Cruising Utopia in a Queer Time & Place
m8 feminist strike on FSK dreht sich weiter um diese Fragen:
Who speaks? Who does the work? Who cares? How to be an ally? Am I trans
enough? Should I just quit? Where to start?
wie und ob alles anders sein kann, könnte, gewesen sein wird.
- m8@fsk-hh.org

Termine & Adressen

Freie Sender Kurs

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines *"geraden"* Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinats, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. **Nächste Termine: 10.April 2021, von 12 bis ca. 18Uhr in der Fabrique**, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg. Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

FSK-Redaktionen

Musikredaktion
Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr.
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg,
außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org
GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)
Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der
Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org
Redaktion 3:
Treffen am vierten Dienstag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org
Studio F:
Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr,
im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org
Transmitterredaktion:
Treffen am zweiten Donnerstag im Monat um 21 Uhr,
Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org
Webredaktion:
Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org
Jingleredaktion:
Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

Radiogruppen

Radio Gagarin: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage
Akonda Radio: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage
Äthergruppe Flausch: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage
Radyo Azadi: Kontakt über: radyoazadi@riseup.net
Treffen im Internet auf Anfrage
Radio Loretta: Kontakt über: loretta@fsk-hh.org
Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.
Stadtteilradio: Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org
projekt_r: Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

Arbeitsgruppen

Technik und Computer AG
Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 uhr im FSK
Kontakt: über: technik@fsk-hh.org
Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org
Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org
Kampangen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über: kampange@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber
43 43 24
Telefax
430 33 83
eMail
postbox@fsk-hh.org
Studio 1
432 500 46
Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder
432 500 67

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDEHHXXX

Auflage:
4 000

Werben im Transmitter
transmitcom@fsk-hh.org
transmitter@fsk-hh.org
Preisliste auf Anfrage

Artdirection, Layout: fkr

Druck:
Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Heino Windt
Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:
Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter
Preisliste auf Anfrage unter:
transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter
(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden.Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org.